

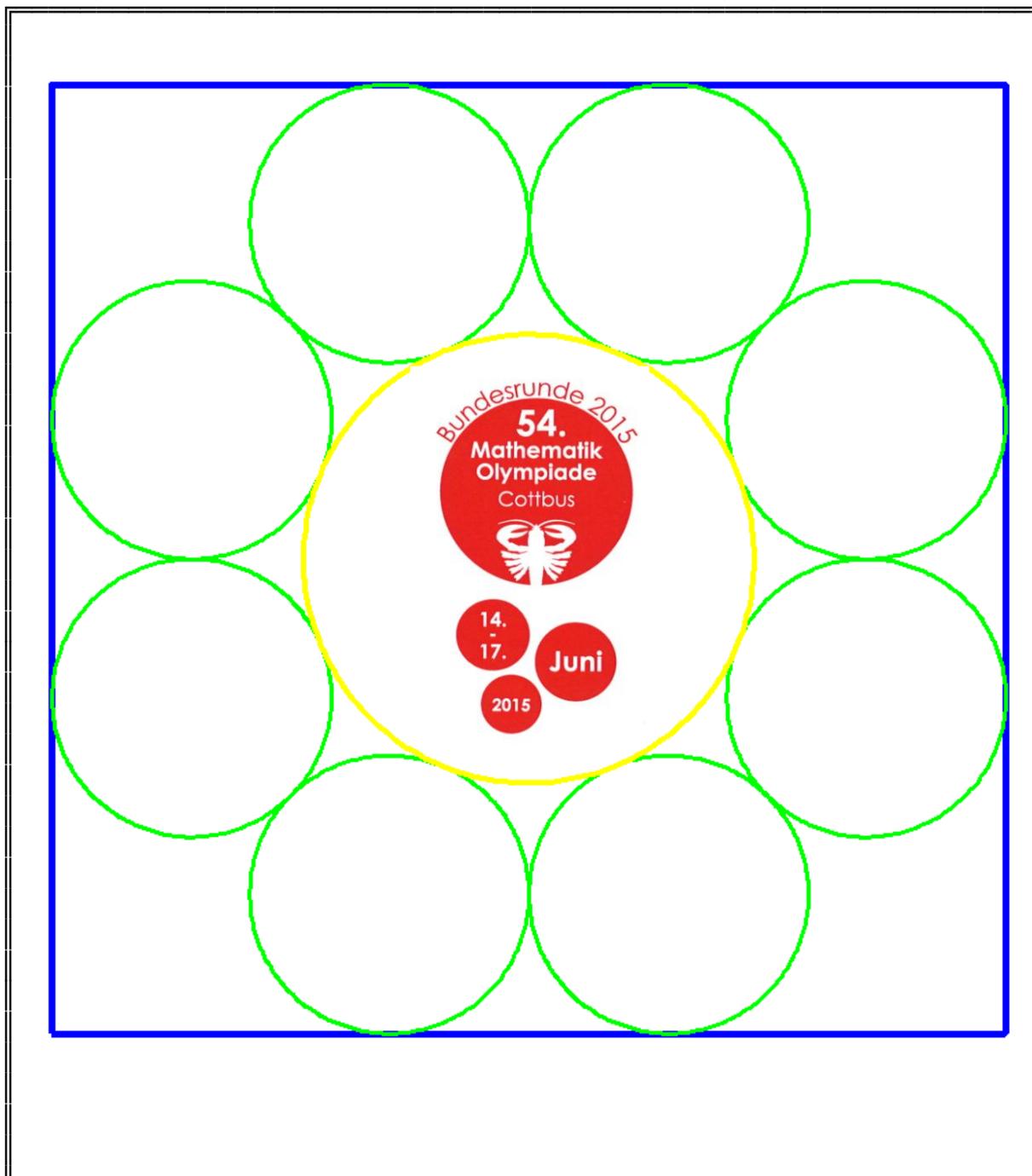


INFORMATIONSBLATT

Nr. 71

15.09.15

Informationsblatt des Brandenburgischen Landesvereins zur Förderung
mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch interessierter Schüler e. V.



Aus dem Inhalt: Einladung zur Mitgliederversammlung 2015
Bundesrunde der Mathematikolympiade in Cottbus
13. Sommerakademie / Biologie-, Physik-, Chemie-Olympiaden

Der Vorstand des Vereins

Vorsitzender:

Uwe Toman
Stienitzallee 3 / 15370 Petershagen
uwe.toman@gmx.de
Tel.: 033439 51983

Stellv. Vorsitzender:

Frank Heinrich (Gauß-Gymnasium)
Seeschlößchen 1 / 15239 Müllrose
Christian Theuner
Walther-Rathenau-Str. 38A / 03044 Cottbus

Geschäftsführer:

Dr. Andreas Braunß
Laplacering 23 / 14480 Potsdam

Schatzmeisterin:

Andrea Stolpe
Florastraße 46 / 15374 Müncheberg

Kassenprüfer:

Sabine Szyska
Dorfstr. 15b / 15831 Jühnsdorf
Matthias König
Sammelweisstraße 16 / 03044 Cottbus

Beisitzer:

Reiner Bohn
Franz-Mehring-Str. 7 / 15230 Frankfurt/O.
Mario Sader
Hornoer Str. 3 / 03185 Heinersbrück
Katrin Zscheile
Siedlung 21 / 03185 Teichland/OT Maust

Redakteur des Informationsblattes:

Dr. Wolfgang Schöbel / Universität Potsdam, Institut für Mathematik, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam
e-mail: schoebel@uni-potsdam.de

Der Verein wurde am 9. 8. 1990 unter der Nummer 209 des Vereinigungsregisters des Kreisgerichts Potsdam-Stadt registriert.

Im INTERNET finden Sie die Homepage von *BLiS* unter der Adresse <http://www.blis-brandenburg.de>.

Beiträge und Spenden überweisen Sie bitte auf das Vereinskonto bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam, IBAN: DE32160500003501003713, BIC: WELADED1PMB.

Die Satzung des Vereins schicken wir Ihnen auf Wunsch unentgeltlich zu. Bitte adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen.

Zum Titelbild:

Der Höhepunkt des Jahres war zweifellos die Durchführung der Bundesrunde der Mathematikolympiade in Cottbus. Und die wurde nicht einfach nur so durchgeführt, sondern sie wurde mit viel Herzblut von einer ganzen Reihe von Vereinsmitgliedern vorbereitet, organisiert und schließlich mit vollem Erfolg realisiert. Zwei Beiträge im Heft berichten davon. Ich selbst war als Korrektor in der Klassenstufe 8 dabei und kann aus eigenem Erleben bestätigen, dass die DeMO eine rundum gelungene Veranstaltung war. Herzlichen Dank an alle, die mit der Organisation befasst waren! Die Titelgrafik nimmt Bezug zu einer Aufgabe der Olympiadeklassen 9/10. Die Radien des gelben Kreises und der acht grünen Kreise sind in Abhängigkeit von der Seitenlänge des blauen Quadrates darzustellen.

W. Schöbel

Einladung zur Mitgliederversammlung 2015

Die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Vereins wird am Sonnabend, den 14. November 2015 stattfinden. Alle Mitglieder und Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Ort: Universität Potsdam
Karl-Liebknecht-Straße 24/25
14476 Potsdam OT Golm
Haus 28, Raum 2.28.0.102

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:00 Uhr

Tagesordnung:

10:00 – 11:00 Uhr Öffentlicher Teil
Populärwissenschaftlicher Vortrag

11:00 – 12:00 Uhr Mitgliederversammlung

- Jahresbericht entsprechend § 12 der Satzung (U. Toman)
- Finanzbericht und Finanzplan (A. Stolpe und Kassenprüfer)
- Diskussion zu den vorigen Tagesordnungspunkten
- Entlastung des Vorstands
- Nachwahl für ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands

Bei Bedarf sind weitere Tagesordnungspunkte bis zum 20. Oktober beim Vorstand anzumelden.

Der Vorstand

DeMO – Wofür demonstriert ihr denn?

Eigentlich für nichts. Aber diese Frage haben wir in den letzten Wochen häufiger gehört, als wir freudestrahlend von unseren Plänen für den 12. bis 17. Juni 2015 erzählten. Eigentlich im Matheclub Zossen beheimatet, bekamen wir die Möglichkeit bei der Bundesrunde der Mathematikolympiade zu helfen, die dieses Jahr vom 14. bis 17. Juni in Cottbus stattfand.

So reisten wir am Freitagabend nach Cottbus um dort in der Jugendherberge unser Quartier zu beziehen. Nach großem Hallo ließen wir den Abend entspannt beim gemeinsamen Burger-Essen ausklingen. Ein Teil unserer Gruppe entschied sich danach noch die BTU beim Campusfestival zu erkunden.

Der nächste Tag begann gemütlich. Nach Frühstück und Vormittag im Park trafen wir uns um 12 im Max-Steenbeck-Gymnasium mit dem eigentlichen Organisationsteam um in die heiße Phase der Vorbereitung zu starten. Taschen wurden befüllt, Aufgaben für die nächsten Tage besprochen und seitenweise Ausdrucke gemacht. Während der Rest des Teams sich abends beim Griechen versammelte, mussten wir unsere Grillpläne begraben und genossen Würstchen mit Kartoffelsalat.

Punkt 12 des nächsten Tages trafen wir uns zur finalen Besprechung. Letzte Unklarheiten wurden beseitigt, bevor es nun wirklich losging. Schüler wurden eingewiesen und wir bezogen unseren Posten im Foyer der Schule, wo wir in den nächsten Stunden die Delegationen, Korrektoren, Koordinatoren und weitere wichtige Leute in Empfang nahmen, sie kurz einwiesen und ihnen ihre Tasche mit den benötigten Unterlagen aushändigten. Abends übernahmen wir die Begrüßung am Bahnhof. Stündlich kamen Züge an und wir holten die Korrektoren und Koordinatoren persönlich am Bahnsteig ab. Erschöpft fielen wir ins Bett.

Montag wurde es für die Schüler ernst. Sie schrieben ihre erste Klausur. Die Korrektoren fuhren in den Spreewald und ein Teil von uns fuhr mit ein paar Gläsern Sauren Gurken hinterher, um diese zu verteilen. Der andere Teil ging Pfandflaschen wegbringen. Der Nachmittag verlief genau umgekehrt, die Schüler fuhren auf Ausflüge und die Korrektoren erledigten ihre Aufgaben. Auch hier war unser „Gurkentaxi“ unterwegs. Am Abend kauften wir nochmals eine Tonne Getränke und besuchten die Mitgliederversammlung des Matheolympiaden-Vereins.

Am darauffolgenden Tag ging es in die zweite Runde – der Tagesablauf glich dem vom Vortag, nur, dass die Schüler und Korrektoren andere Ausflüge machten. Bevor der Tag mit dem Begegnungsabend endete, bereiteten wir als Organisationsteam die Abschlussveranstaltung am nächsten Tag vor. Anschließend wurde das Max-Steenbeck-Gymnasium wieder unterrichtstauglich hergerichtet und Spuren von 4 Tagen Vorbereitung und Durchführung der DeMO beseitigt.

Der letzte Tag – die Siegerehrung. Pünktlich um 8 Uhr trafen sich alle Organisatoren, um das Filmtheater Weltspiegel herzurichten. Wir beschrifteten Plätze und achteten vor allem darauf, dass auf keinen Fall jemand vor der Siegerehrung seine Platzierung erfährt. Das Programm wurde von der Big Band des Konservatoriums Cottbus untermalt und prominente Gäste waren anwesend. Unter anderem Günther Baaske, der brandenburgische Minister für Bildung, Jugend und Sport, und der Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, Holger Kelch. Die Freude der Schüler war groß, als sie ihre Ergebnisse erhielten. Die letzten Aufräumarbeiten erledigten wir dann auch schnell und schon war sie vorbei, die schönste Woche des Jahres!

Matheclub Zossen

Die 54. DeMO in Cottbus – privat erlebt von Dr. Hans - Jürgen Sprengel

Das erste Mal nahm ich an einer 4. Stufe einer Mathematik-Olympiade 1964 teil, zunächst bei der III. OJM als Korrektor, ab 1966 immer als Koordinator – auch nach 1990, als sie „Bundesrunde der Mathematik-Olympiaden“ (kurz: DeMO) hieß, 1998 richtete Brandenburg das erste Mal eine DeMO unter Führung des BliS e.V. aus, danach nahm ich nur noch 2000 in Berlin und das letzte Mal 2001 in Magdeburg teil. Nach 14 Jahren war wohl Cottbus eine sehr günstige und die letzte Gelegenheit nochmals dabei zu sein. So lud ich mich mit meiner Frau einfach selbst für zwei Tage ein und die Herren Theuner und Toman vom Orgbüro reagierten freundlich. Ich hatte für die zwei Tage mein „persönliches Programm“: "diesen und jenen 'mal wieder sehen" und gucken, wie Remo und Johannes, mit denen ich über zwei Jahre auf ihre DeMO - Teilnahme hingearbeitet hatte, in Cottbus ihre Chance nutzen würden und zu spüren, was sich alles in 14 Jahren verändert hat und was geblieben war. Nebenbei - Cottbus ist die Heimatstadt meiner Frau, die Geburtsstadt unserer Söhne, ich war hier 5 Jahre Lehrer und gründete hier 1961 unter dem Eindruck der 1. Stufe der 1. OJM an der EOS 1 mit 5 Schüler/innen meine 1. „AG Mathematik“.

Als ich am 16. Juni nachmittags in's *Steenbeck - Gymnasium* kam, wurde ich vom *Orgbüro* freundlich in Empfang genommen und "eingewiesen".

Es gab einen Aushang, aus dem zu jeder Aufgabe die Korrekturgruppe mit den 2 Koordinatoren und 6 Korrektoren ersichtlich waren. Von den Koordinatoren waren mir noch etwa die Hälfte bekannt, aber von den Korrektoren nur noch wenige – die „Wachablösung“ - d.h die Verjüngung - ist also in den letzten 14 Jahren gut vorangekommen.

Ich sagte der Leitung der Jury "Guten Tag", korrigierte in einer der Gruppen sogar zwei Lösungen mit – das funktionierte wie früher – und traf zur Kaffeepause in der *Cafeteria* einige der sehr alten, von "ganz früher her" Bekannten. Mein erstes Vorhaben "diesen und jenen 'mal wieder sehen" – und zu sprechen – hatte ich also erfüllt.

Die meiste Arbeit bei einer solchen *Mathematik-Olympiade* vollzieht sich still und „hinter verschlossenen Türen“, da muss man schon ein paar der Türen aufmachen und kann dann als (gewesener) Insider ein Urteil abgeben – meines ist: *engagiert und perfekt! Die bewährte Arbeitsweise ist beibehalten und es ist gelungen – zumindest auf der Ebene der 4. Stufe – kontinuierlich Jüngere für die Arbeit der Jury zu gewinnen.*

Aber die **Siegerehrung** ist öffentlich und das Erlebnis wird von allen Beteiligten – und auch der Presse - gewürdigt und weitergetragen.

Der Himmel war blau, der Weg vom Hotel „Sorat“ zum „Weltspiegel“ kurz und die Stadt zeigte sich von ihrer schönsten Seite. Der „Weltspiegel“ war früher unser Stammkino, nach der Renovierung 2011 laufen auch jetzt wieder (in drei Sälen) täglich Filme, das Orgbüro hatte nur einige Nachtstunden, um das Haus für den „DeMO-Film“ umzurüsten. Und das ist ihm voll gelungen!

Jeder Teilnehmer wurde am Eingang eingewiesen: Gäste – u.a. meine Frau und ich – in die 1. Reihe, vor allem wurden die 108 mit Preisen und Anerkennungen Auszuzeichnenden so platziert, dass bei ihrem Aufruf keine "Turbulenzen" entstanden. Aber das Orgbüro bewies nicht nur, dass es organisatorisch alles im Griff hat, es hatte auch tolle Ideen: Eine wurde gleich hörbar – nämlich die *Big Band vom Konservatorium Cottbus* einzuladen! Diese Band „umrahmte“ nicht, sondern begleitete mit Schwung durch die gesamte Veranstaltung. Eine weitere gute, neue Idee war es, einem *professionellen Moderator* das Regime zu übergeben – *Bob Lehmann* verstand zwar nicht viel von Mathematik, aber er konnte die Aufmerksamkeit

von so vielen – doch speziell interessierten und gebildeten - Menschen lenken und wach halten. Gekonnt war sein *Gruppeninterview mit Günter Baaske, dem Bildungsminister Brandenburgs, Prof. Dr. Prestin, dem 1. Vorsitzenden des MO e.V. und Herrn Kelch, dem OB der Stadt Cottbus*. Das war informativ und kurzweilig und bewahrte uns vor der Langeweile von 3 aufeinanderfolgenden „Begrüßungsworten“.

Der Höhepunkt einer Siegerehrung ist natürlich die *Auszeichnung der Besten mit Preisen und Anerkennungen*. Das Wesentliche bei diesem Akt ist für Schüler die Entgegennahme der Auszeichnung in der Öffentlichkeit, das Resultat hatten sie ja schon am Vorabend erfahren. Von den „Betroffenen“ war ich einer der wenigen, die nichts wussten, ich wurde aber bald von meiner Ungewissheit erlöst, als *Johannes Pöttsch* als einer der ersten unter „8. Klasse Anerkennung“ aufgerufen wurde, *Remo Ziemke* folgte unter „8. Klasse 3. Preis“ - ich war zufrieden, die beiden Jungen hatten sich unter den Besten ihrer Jahrgangsstufe platziert.¹ Da uns alle anderen Schüler unbekannt waren, konzentrierten ich und meine Frau uns darauf, den Herkunftsort der Schüler zu registrieren und wurden noch sechs Mal für das *Bundesland Brandenburg* fündig². Mit 8 ausgezeichneten bei 11 gestarteten Schülern muss und sollte Brandenburg zufrieden sein. Verwunderung löste es aus, als einzelne der Preisträger mit einem Stofftiger auf die Bühne kamen. *Adrian Riekert*, der zur Entgegennahme eines Sonderpreises für die „Besondere Lösung einer Aufgabe“ zum zweiten Mal mit dem Tiger nach oben kam, löste das Rätsel: Der Tiger ist der Talisman für unsere IMO - Kandidaten und die IMO findet im Juli in Thailand statt³ !

Ausgezeichnet wurden nicht nur Schüler, ausgezeichnet wurden auch *Christian Theuner* und *Uwe Toman*, die Chefs des Orgbüros, für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung dieser DeMO in Cottbus. Für ihre langjährige, kreative und erfolgreiche Arbeit – insbesondere mit Schülern – wurde neben anderen auch Frau *Dr. Marlen Fritzsche* ausgezeichnet⁴. Allen Ausgezeichneten wurde herzlich Beifall geklatscht.

Nach dieser Veranstaltung konnten die Beteiligten schon der Überzeugung sein, dass Mathematik eine interessanten und lohnende Sache ist und eine Mathematik-Olympiade erst recht!

Schließlich blies die Big Band uns hinaus aus dem großen Saal zum Flying Buffet in allen Nebenräumen – bis auf die Dachterrasse! Es war wirklich ein fliegendes Buffet – die Häppchen und halben Brötchen wurden dort vorbeigebracht, wo man grad so stand, bei uns beiden kamen außerdem auch „diese und jene“ auf einen Plausch vorbei. Wir waren froh und zufrieden, nochmals „dabei gewesen zu sein“.

Dr. Hans-Jürgen Sprengel, sprengel-sen@arcor.de

¹ - genauer: mindestens unter den 26 Besten aller 8-Klässler der BRD

² - für eine Anerkennung: Luca Kastner (Klasse 10), Antonius Moosdorf (11) und Alexander Rotsch (12)

- für einen 3. Preis : Tobias Böhm (8) und Marvin Randig (9) und

- für einen 2. Preis : Florian Böttger (10)

³ ... hat inzwischen stattgefunden, Ergebnis: 5 Medaillen für unsere 6 Schüler, aber Adrian fehlte 1 Punkt an der Goldmedaille....

⁴In diesem Jahr war sie sowohl Mannschaftsbetreuerin als auch für die Korrektur eingesetzt.

13. Sommerakademie –

03.07. – 06.07.2015



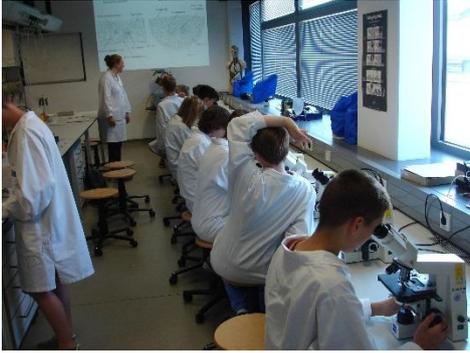
Freitag, 03. Juli 2015

10 Uhr – Gläsernes Labor – Berlin Buch. Die Sommerakademie beginnt wieder in altbewährter Weise auf dem Forschungscampus in Berlin Buch. Neue Gesichter, aber auch viele bekannte fanden sich auf dem Dachboden des Gläsernen Labors zur Begrüßung ein. Nach einer kurzen Einweisung durch die Organisatoren (Herr Leidel, Herr Dahse und Herr Sader) führte uns Dr. Scheller, Geschäftsführer des Forschungscampus Berlin Buch durch das weitläufige Campusgelände. Wir bekamen Einblicke in einige Labore und informierten uns über die Forschungsvorhaben. Dabei wurden viele interessante Erklärungen auf unsere Fragen gegeben. Gegen 12.30 Uhr ging es zum Mittag in die Mensa.

Um 14.00 Uhr startete das erste Praktikum zum Thema regenerative Energien. Wir erfuhren viel Interessantes über erneuerbarer Strom, Solarzellen, Windräder, u. ä. Nach dem Abendessen informierten Herr Sader und Herr Dahse die Teilnehmer über die weiteren Olympiaden, wie die IJSO, IBO, EUSO, IChO und IPhO. Den Tag ließen wir mit einem Film ausklingen.

Samstag, 04. Juli 2015

Nach einer kurzen Nacht und anschließenden Frühstück wurden wir in 2 Gruppen aufgeteilt und absolvierten am Vormittag verschiedene Praktika zu Duftstoffen und zur Photosynthese.



Bei den Experimenten extrahierten wir Duftstoffe und stellten daraus unsere eigene Seife her. Außerdem lernten wir die Fotosyntheserate zu ermitteln und das Verfahren der Dünnschichtchromatografie kennen. Nach dem Mittag im Café „Madlen“ wechselten die Gruppen.

Im Anschluss fand das Aufgabentraining mit einem ehemaligen Sommerakademie-Teilnehmer, Jan Bringmann, statt. Er stellte uns die „Redoxchemie“ näher vor.

Gegen 19:00 Uhr begann unser Barbecue-Abend. Bei Grillwürsten, Steaks, frischem Gemüse und Melonen hatten wir draußen viel Spaß. Zum Ende des Tages berichtete uns Jan über seine Erlebnisse bei der IJSO 2014 in Argentinien. Außerdem erklärte er uns das Auswahlverfahren für die internationalen Olympiaden.



Sonntag, 05. Juli 2015

Der Tischdienst hatte das Frühstück vorbereitet und wir stärkten uns für die nächsten Stunden. Anschließend begann auch schon das Aufgabentraining, diesmal in anderer Form als im letzten Jahr. Frau Schwibs und Frau Götze teilten uns in fünf Gruppen ein und wir erhielten jeweils ein Thema, über welches wir ein „Grafiz“ erstellen und einen Vortrag halten mussten.



Das Oberthema lautete „Nobelpreise-Bahnbrechende Entdeckungen und Erfindungen in den Naturwissenschaften“, und es ging darum, verschiedene Nobelpreisträger in den Kategorien der Physiologie, Medizin und Chemie und ihre Werke vorzustellen, und anschließend zu erläutern, ob es sinnvoll wäre, einen Biologie-Nobelpreis einzuführen. Anschließend kürten die Schüler die beste Gruppe.

Nach dem Mittag ging es mit dem Bus in Richtung Werbellinsee zum „Solar-Explorer“, einem Forschungsschiff, welches ausschließlich mit Solarenergie betrieben wird.



Wir untersuchten das Wasser des Werbellinsees, welcher mit einer Tiefe von maximal 55m zu den tiefsten Seen Brandenburgs gehört. Bei den heißen Temperaturen mit teilweise über 40°C führten wir chemische, biologische und physikalische Untersuchungen mit modernen Messgeräten durch. Nach kurzer Erholungspause, mit „Füße ins Wasser halten“ ging es zum Abendessen in ein nahegelegenes Restaurant.

Gegen 20:30 trafen wir wieder auf dem Campus ein, gingen duschen und verbrachten gemeinsam noch einen schönen letzten Abend.

Montag, 06. Juli 2015

Heute Morgen ging es zeitig zum Frühstück, denn uns erwartete ein spannender Tag im Max Planck Institut für Pflanzenphysiologie in Potsdam.

Das war Wissenschaft zum Anfassen, die wir als Schüler 8. und 9. Klasse sogar verstanden. Wir stellten fest, dass Mendel auch heute noch gilt und es viele neue Methoden und Verfahren für die Züchtung von Pflanzen gibt.



Auch hier haben wir wieder viel Neues gelernt.

Herr Pohl, Landesbeauftragter für Schülerwettbewerbe, übergab uns zum Abschluss unsere Teilnehmerzertifikate.

Diese Sommerakademie war für uns sehr lehrreich. Die Praktika und Seminare zeigten uns, wie es in der modernen Welt der Wissenschaft heute zugeht. Leider sind die 4 Tage viel zu schnell vergangen. Neben neuen Erkenntnissen haben wir auch neue Freunde kennen gelernt, die uns die spannenden Tage so schnell nicht vergessen lassen.

Wir, die Teilnehmer der Sommerakademie, möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich bedanken bei den Betreuerinnen des Gläsernen Labors Berlin Buch und dem Olympioniken Jan Bringmann.

Unser Dank gilt ebenso unseren Betreuungslehren und Organisatoren Martina Schwibs und Nicole Götze (beide Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium Forst), Mario Dahse (Marie-Curie-Gymnasium Wittenberge), Torsten Leidel (Weinberggymnasium Kleinmachnow) und Mario Sader (Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus), die uns diese Tage immer freundlich begleiteten und unterstützt haben.

Die Schülerinnen und Schüler der 13. Schülerakademie 2015

Teilnehmerrekord und ausgezeichnete Schülerleistungen beim Jubiläumfinale der LOBiologie



19./20. Mai 2015		
Klasse 7		Sonderpreise
Teilnehmer/in	Schule	Preis
Konrad Frahnert	Weinberg-Gymnasium Kleinmachnow (Kl.6)	1. Preis
Fabian Kutz	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	1. Preis
Ray Klauck	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder) (Kl.6)	1. Preis + Sonderpreis der Schulleiterin des C.-F.-Gauß-Gymnasiums
Gina Fabian	Paulus-Praetorius-Gymnasium Bernau	2. Preis
Helen Päßler	Ernst-Haeckel-Gymnasium Werder	3. Preis
Kyrrill Herwartz	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	Anerkennung
Annalena Roscher	Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Forst	Anerkennung
Joris Witte	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	Anerkennung
Klasse 5		
Klasse 8		
Teilnehmer/in	Schule	
Moritz Rothe	Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg	1. Preis
Anne-Marieke Stantien	Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee	2. Preis
Eddy Pälicke	Niedersorbisches Gymnasium Cottbus	3. Preis
Yvonne Kaltenstadler	Ernst-Haeckel-Gymnasium Werder	3. Preis
Nina Marx	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	3. Preis
Jannes Wendland	Humboldt-Gymnasium Eichwalde	3. Preis
Klasse 9		
Teilnehmer/in	Schule	
Thorben Gautzsch	Humboldt-Gymnasium Eichwalde	1. Preis
Miriam Witte	Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium Pritzwalk	2. Preis
Dorothee Dahl	Paulus-Praetorius-Gymnasium Bernau	3. Preis + SP des Instituts für medizinische Diagnostik Oderland
Fritz Bahns	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	Anerkennung
Hannes Warschewske	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	Anerkennung
Marvin Ram	Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Forst	Anerkennung + SP des Instituts für medizinische Diagnostik Oderland
Alina Steffens	Humboldt- Gymnasium Potsdam	Anerkennung
Klasse 10		
Teilnehmer/in	Schule	
Janne Nicolas	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	1. Preis + Sonderpreis des BLiS e.V.
Helene Dietrich	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	2. Preis
Jonas Vetter	Humboldt- Gymnasium Potsdam	3. Preis
Anna Seidel	Leibniz-Gymnasium Potsdam	Anerkennung
Julian Hoba	Geschwister-Scholl-Gymnasium Fürstenwalde	Anerkennung
Simon Dubielzig	Barnim-Gymnasium Bernau	Anerkennung
Manja Zibula	Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	Anerkennung
Klasse 11 und 12		
Teilnehmer/in	Schule	
Alexander Rotsch	Oranienburg	1. Preis
Vic-Fabienne Schumann	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	1. Preis + Sonderpreis des MBJS
Mareen Kraft	Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg	2. Preis
Juliane Becker	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	3. Preis
Jule Jana Winkler	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	3. Preis
Nora Haacke	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	3. Preis
Maria Möser	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	Anerkennung
Janina Hückstaedt	Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	Anerkennung

Am **18. und 19. Mai 2015** trafen sich 59 Teilnehmerinnen und 14 Organisatoren sowie viele fleißige Schülerhelfer **am Gauß-Gymnasium in Frankfurt** zum Finale der nun schon **20. Biologieolympiade**. Schülerinnen der 5. bis 12. Klassen hatten sich qualifiziert und kämpften um die begehrten Biologieolympiade-Medaillen und um die Sonderpreise des MBS, des BLiS e.V., des Instituts für Medizinische Diagnostik Oderland sowie um die Sonderpreise der Schulleiterin und des Fördervereins des Gauß-Gymnasiums. Die Finalisten hatten sich zuvor in den beiden Qualifikationsrunden im November und Februar als die Besten der **3175 Teilnehmer aus 67 Schulen** (Teilnehmerrekord) durchgesetzt. Alle jungen Biologen stellten am Montag und Dienstag dem zweitägigen Klausurmarathon mit ca. 125 theoretischen Wissens- und Denksportaufgaben und mehrstündige Praktika. Weitere Höhepunkte waren am Montag, 12:30 Uhr die feierliche Eröffnung und ab 19:00 Uhr das Abendprogramm mit Klettern an der Kletterwand...sowie am Dienstag um 13:15 Uhr der **Fachvortrag zur Stärkelforschung von PD Dr. habil. Fettke von der Uni Potsdam** und natürlich die Siegerehrung um 15:15 Uhr. An den Vorträgen und zur Siegerehrung nahmen auch wieder viele Eltern, Betreuer teil.

Die MC- und Komplexaufgaben deckten auch in diesem Jahr wieder das gesamte Spektrum des Anforderungskatalogs der jeweiligen Klassenstufen ab, wobei die Aufgaben der Sekundarstufe 2 als besonders anspruchsvoll eingeschätzt wurden. Natürlich wurde auch wieder fleißig experimentiert: Avocados wurden biochemisch analysiert, mikroskopiert und Zeichnungen der Zellen erstellt. Trüber Apfelsaft wurde mithilfe von Enzymen rein biologisch in klarem Apfelsaft umgewandelt. Außerdem bestimmten die Schülerinnen den Salz- und Vitamin C-gehalt in Zwiebelzellen und untersuchten die Inhaltsstoffe der Tränenflüssigkeit.



Die Gewinner der ersten Preise bis auf Alexander Rotsch, der schon wieder beim Auswahlverfahren in Kiel startete...

Nach zwei anstrengenden und erlebnisreichen Tagen konnten dann auch **dreizehn Anerkennungen, zehn 3. Preise, fünf 2. Preise, acht 1. Preise und fünf Sonderpreise** vergeben werden. Die ersten Preise errangen Konrad Frahnert (Weinberg-Gymnasium Kleinmachnow), Moritz Rothe (Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg), Thorben Gautzsch (Humboldt-Gymnasium Eichwalde), Alexander Rotsch (Louise-Henriette-Gymnasium Oranienburg) sowie Fabian Kutz, Ray Klauck, Janne Nicolas und Vick-Fabienne Schumann (alle vom Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)). Die Sonderpreise wurden vergeben an Ray Klauck (SP Schulleiterin des CFG), Dorothee Dahl aus Bernau und Marvin Ram aus Forst (SP des Instituts für medizinische Diagnostik Oderland), Janne Nicolas (SP des BLiS e.V.) und Vic-Fabienne Schumann (SP des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport). Außerdem wurden die Kolleginnen Irmhild Schweda, Julia Goldbaum und die Kollegen Stefan Graupner und Wilfried Eschrich für ihren Einsatz in der Begabtenförderung und bei der Organisation der Biologieolympiade geehrt.



Wieder zwei Medaillen für Brandenburg bei der 26. IBO in Dänemark

Herzlichen Glückwunsch an Theresa Fischer (Weinberg-Gymnasium Kleinmachnow) und Alexander Rotsch (Louise-Henriette-Gymnasium Oranienburg)!

Beim Finale der Internationalen Biologieolympiade 2015 in Aarhus (Dänemark) gewann Theresa eine Silbermedaille und Alexander eine Goldmedaille. Für Alexander war es nach seiner Bronzemedaille im Vorjahr bei der 25. IBO schon das zweite Edelmetall in diesem Wettbewerb. Wie im Vorjahr kamen damit zwei der vier erfolgreichen Mitglieder der Nationalmannschaft aus unserem Bundesland.

Frank Heinrich

25. Landesolympiade Physik des Landes Brandenburg vom 10. bis 11. Juni 2015 am Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)

Zum diesjährigen Finale hatten sich von rund zweihundertfünfzig Startern der ersten Runde 62 Schüler aus **17 Schulen** des Landes Brandenburg qualifiziert. Dieses konnte über die erfolgreiche Teilnahme an zwei Vorrunden oder auch über die Lösung der Aufgaben der internationalen Physikolympiade erreicht werden.

Traditionsmäßig nahmen als Gaststarter außerdem 4 Landessieger der aktuellen Thüringer Physikolympiade vom Albert-Schweitzer-Gymnasium Erfurt, dem Carl-Zeiss-Gymnasium Jena und dem Friedrich-Schiller-Gymnasium Zeulenroda teil. Im April waren zuvor auch erfolgreiche Teilnehmer der letztjährigen Brandenburger Physikolympiade zum Thüringer Finale gereist.

Am 11. Juni 2015 wurden ab 16:45 Uhr im Festsaal der IHP GmbH Frankfurt (Oder) des Leibnitzinstituts für Mikroelektronik die Sieger der 25. Physikolympiade des Landes Brandenburg, die am 10. und 11. Juni schon traditionsmäßig am Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium stattfand, geehrt. An der Veranstaltung nahmen auch Vertreter des Bildungsministeriums, sowie Ehrengäste, die zur Jubiläumsveranstaltung geladen waren, teil.

Eine Laudatio verbunden mit einem unterhaltsamen Rückblick auf fünfundzwanzig erfolgreiche Jahre Physikolympiade im Landes Brandenburg wurde von Dr. Wilhelm Weiss-Motz gehalten. Er gehörte zu den Gründern der Olympiadebewegung im Jahr 1990 und obwohl schon seit einigen Jahren im Ruhestand arbeitet er immer noch in der Jury dieses Wettbewerbs mit.

In einer vierstündigen theoretischen Klausur am Mittwoch-Nachmittag und einer experimentellen Arbeit am Donnerstag wurden aus vier Klassenstufen die Landessieger und Preisträger des Landes Brandenburg ermittelt. Für den ordnungsgemäßen Ablauf sorgte eine 13-köpfige Arbeitsgruppe unter Leitung der Landesbeauftragten für die Physikolympiaden und Fachlehrer am Gauß-Gymnasium, Frank Bobsin und Reiner Bohn, sowie eine Gruppe von 9 weiteren Helfern und Betreuern.

Zum erfolgreichen Gelingen der 25. Landesolympiade trug auch die Unterstützung und Förderung dieses Wettbewerbs durch die IHP GmbH bei.

Die Ergebnisse und die Beteiligung der erfolgreichen Schulen sind den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen.

Ergebnisse 25. Landesolympiade Physik

Das Finale fand am 10. und 11.06.2015 am Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium in Frankfurt (Oder) statt

Die Landessieger 2015 sind:

Klassenstufe 11/12	<i>Alexander Rotsch</i>	(L.-Henriette-Gymnasium Oranienburg)
Klassenstufe 10	<i>Stefanie Bränzel</i>	(M.-Steenbeck-Gymnasium Cottbus)
Klassenstufe 9	<i>Tim Pokart</i>	(M.-Steenbeck-Gymnasium Cottbus)
Klassenstufe 8	<i>Lorenz Schüler</i>	(C.-F.-Gauß-Gymnasium Frankfurt(O.))

Die Sonderpreise 2014 gingen an:

SP des Ministers MBS	<i>Alexander Rotsch</i>	*	(L.-Henriette-Gymnasium Oranienburg)
SP des BLIS	<i>Erik Kalz</i>	**	(M.-Steenbeck-Gymnasium Cottbus)
SP der Schulleiterin	<i>Lukas Bergmann</i>	***	(C.-F.-Gauß-Gymnasium Frankfurt(O.))
SP der Jury	<i>Tobias Schulz</i>	****	(F.-Engels-Gymnasium Senftenberg))
	und <i>Eric Kroll</i>	****	(F.-Engels-Gymnasium Senftenberg))

Anmerkungen:

Die Sonderpreise sind die am höchsten dotierte Preise der LOPh und werden für besondere Leistungen vergeben.

- * SP MBS wird für den erfolgreichsten jungen Physiker der letzten Jahre vergeben
- ** BLIS – ist der Trägerverein der Brandenburger mathematisch-naturwissenschaftlichen Olympiaden. Der Preis wird für den wertvollsten Erfolg der aktuellen Landessieger erteilt.
- *** SP der Schulleiterin des gastgebenden Gauß-Gymnasiums wurde in diesem Jahr vergeben für den erfolgreichsten Frühstarter.
- **** Jury wurde für die beiden besten experimentellen Arbeiten (jeweils volle Punktzahl) vergeben

Alle weiteren Ergebnisse der weiteren Teilnehmer können unter r.bohn@gauss-gymnasium.de erfragt werden oder der von der Homepage des Gauß-Gymnasiums Frankfurt (Oder) abgerufen werden.

Schulen aller für das Finale teilnahmeberechtigter Schüler (Übersicht)

<u>Schulen</u>	<u>Teilnehmer</u>	
	Starter	davon Preisträger
Albert-Schweitzer-Gymnasium Eisenhüttenstadt	5	-
Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Frankfurt (Oder)	13	10 + 1SP
Elsterschloss-Gymnasium Elsterwerda	1	1
Friedrich-Engels-Gymnasium Senftenberg	3	2 + 2SP
Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium Forst	1	-
Friedrich-Schiller-Gymnasium Königs Wusterhausen	2	1
Gymnasium „Bertolt Brecht“ Bad Freienwalde	1	-
Gymnasium Villa Elisabeth Wildau	1	1
Gymnasium Wandlitz	1	1
Helmholtz-Gymnasium Potsdam	1	1
Humboldt-Gymnasium Eberswalde	5	2
Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee	4	1
Louise-Henriette-Gymnasium Oranienburg	1	1+1SP
Marie-Curie-Gymnasium Dallgow-Döberitz	1	-
Max-Steenbeck-Gymnasium Cottbus	15	12+1SP
Weinberg-Gymnasium Kleinmachnow	3	2

Bericht zur Finalrunde der 25. Chemieolympiade des Landes Brandenburg

Am 17./18. April fand zum 25ten mal die Chemieolympiade des Landes Brandenburg statt. Von anfänglich 150 Teilnehmern kämpften nun noch die 44 besten in den Jahrgangsstufen 9 bis 11 im Finale um den Sieg.

Nach der Eröffnung durch den stellvertretenden Schulleiter des Max-Steenbeck-Gymnasiums, Herr Ristau, ging es Freitag im ersten Teil darum, die experimentellen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Das Titrieren und die Analyse von Stoffen forderte die Schüler während der zweistündigen Klausur. Nach einer kurzen und auflockernden Kuchenpause begann der zweite Teil. Hierbei ging es darum, unser Allgemeinwissen im Bereich Chemie zu zeigen.

Der darauffolgende Tag, ein Samstag, begann für die Schüler sehr früh, denn 7:30 Uhr startete der Bus in Richtung Schwarzheide.

In den Räumlichkeiten der BASF nahmen wir sofort den dritten Teil in Angriff. Die zweieinhalbstündige theoretische Klausur brachte nochmal alle Köpfe zum Rauchen.

Eine interessante und lehrreiche Werksrundfahrt sowie der direkte Kontakt zu den freundlichen Mitarbeitern ermöglichten allen Teilnehmern, den führenden Chemiekonzern der Region besser kennen zu lernen.

Nach einem Mittagessen im Kulturhaus der BASF wurden die Ergebnisse feierlich in einer Siegerehrung bekannt gegeben. Die Rede unter dem Motto „Dabei sein ist alles, dabei bleiben ist mehr“ rundete den gelungenen Tag ab.

Wir, die Schüler des MSG, empfanden die vergangenen Tage als durchaus anspruchsvoll, jedoch hatten wir auch sehr viel Spaß.

Ein großes Dankeschön gilt der BASF, den vielen betreuenden Lehrern und allen anderen Verantwortlichen – wir freuen uns schon auf die 26. Chemieolympiade im nächsten Jahr!

Anne Bräuer, Alexander Luttosch, Michael Lange
(Schüler der Jahrgangsstufe 10 des Max-Steenbeck-Gymnasiums)



Der Vorstand gratuliert Vereinsmitgliedern zu runden Geburtstagen im Jahr 2015:

zum 80. Geburtstag:

- 11.04. Frau Christa Sprengel
- 19.05. Herrn Hans-Jürgen Vogel
- 13.06. Hans Jürgen Sprengel

zum 75. Geburtstag:

- 21.07. Herrn Wolfgang Hanzig

zum 65. Geburtstag:

- 01.08. Herrn Horst Wendland
- 06.09. Frau Marleen Fritzsche

zum 60. Geburtstag:

- 25.06. Herrn Jürgen Gurok
- 12.09. Herrn Ottomar Dohnke

zum 50. Geburtstag:

- 28.04. Frau Heike Jakobahns

Herzlichen Glückwunsch!





Die Teilnehmer der Bundesrunde der 54. Mathematikolympiade vor dem Max-Steenbeck-Gymnasium